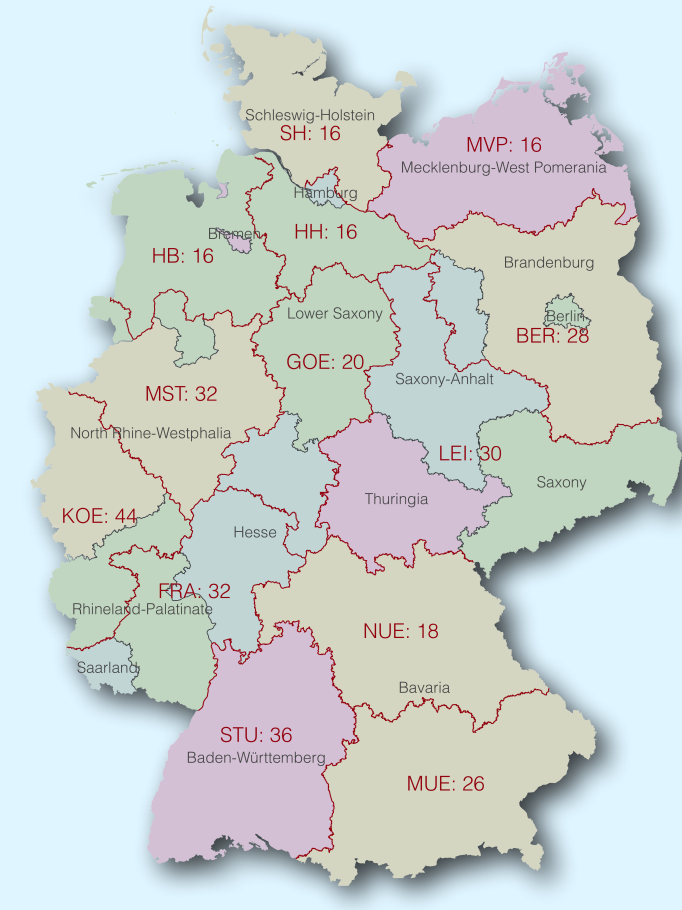


Daten zum DGS-Korpus

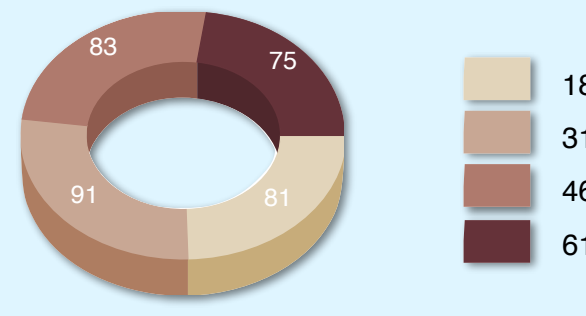
Das Projekt

- Laufzeit: 2009-2023
- Ziele:
 - Erstellung eines Korpus der DGS
 - Erstellung eines elektronischen Wörterbuchs DGS – Deutsch



Informanten

- 330 Personen
- Ausgeglichene Verteilung nach
 - Region: 13 Regionen (anteilig nach der geschätzten Größe der Gehörlosen-Population)
 - Alter:
 - 4 Altersgruppen: 18-30, 31-45, 46-60, 61+
 - Geschlecht
- Nur DGS-Muttersprachler (oder nahezu Muttersprach-Niveau), die in der Gehörlosengemeinschaft verwurzelt sind und seit mindestens 10 Jahren in ihrer Region wohnen



Erhebung

- Gefilmte Unterhaltungen zwischen zwei Informanten, mit freier Konversation und verschiedenen Aufgaben
- Zeitraum: 2009-2012 ≈ 560 Stunden DGS
- Möglichst natürlichsprachliches Gebärden im Kontext

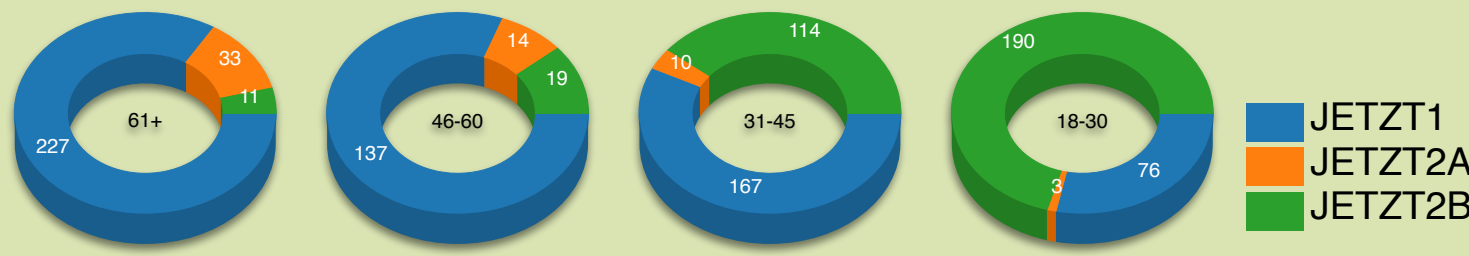
Auswertung

- Es ist noch nicht das gesamte Korpus annotiert.
- Annotieren bedeutet, die DGS-Videos mit Anmerkungen versehen, z.B. den Übersetzungen, den Namen für die Gebärden, den Mundbildern. Dies geschieht in einer lexikalischen Datenbank, damit die einzelnen Gebärden (Belege) zugeordnet werden können.
- Die annotierten Daten werden ausgewertet und bilden die Grundlage für die weitere Forschung.
- Ausgewählte Video-Daten, Übersetzungen und weitere Annotationen bilden das Korpus.
- Stand vom 18.07.2017:
 - 425000 Einzelgebärden ≈ 65 Stunden,
 - darunter auch 28500 Gebärden für Begriffe, die ohne Kontext abgefragt wurden, z.B. Farben oder Monate. Für diese Begriffe gibt es viele regionale Gebärden.

JETZT: Handformen-Trends in den Altersgruppen



Nutzung in den Altersgruppen:

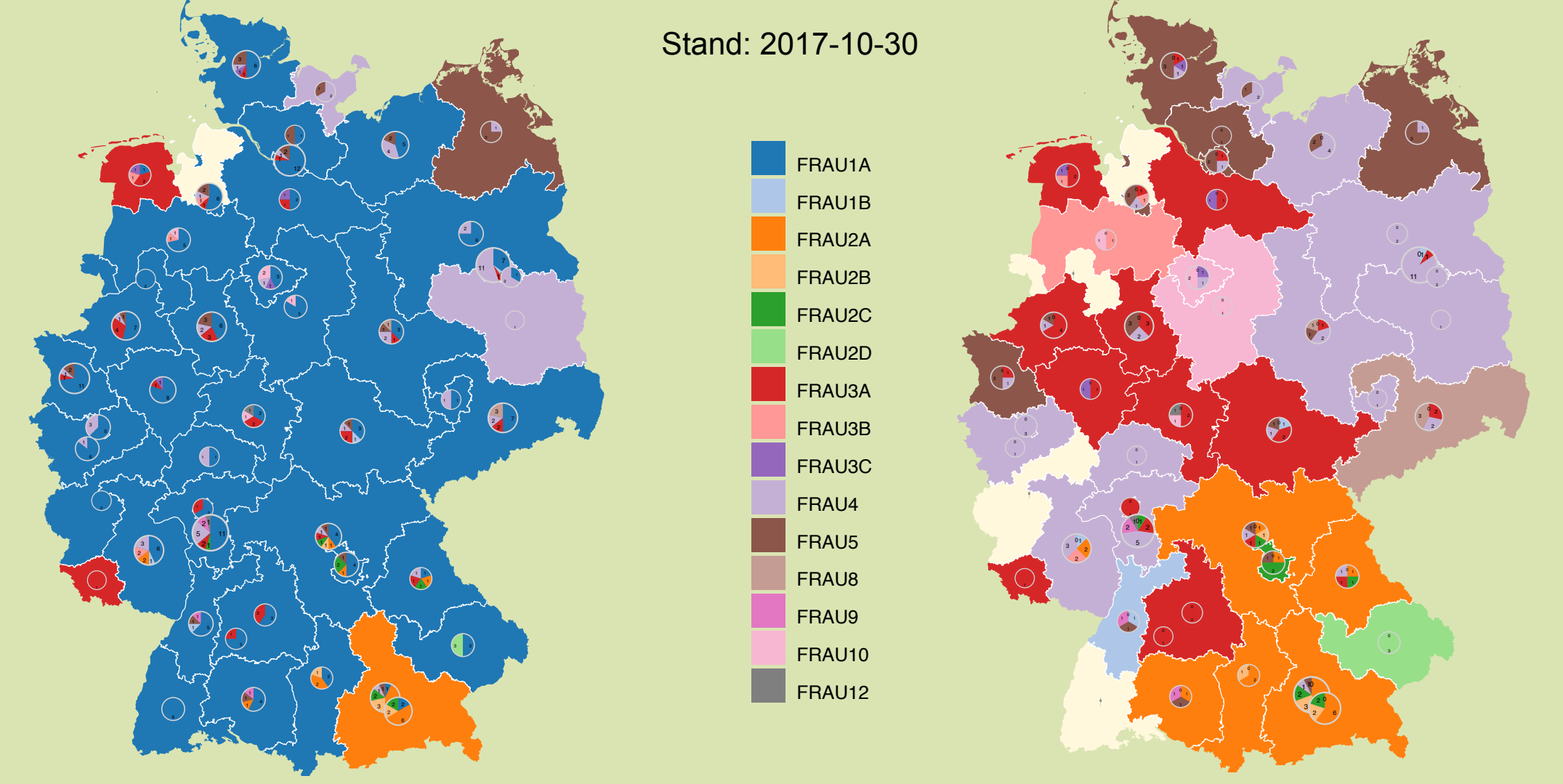


Ältere bevorzugen JETZT1, während Jüngere eher JETZT2B gebärden. Das ist ein Anzeichen dafür, dass Jüngere eher kompliziertere Handformen nutzen als einfache. (Ältere nutzen lieber einfache Formen.)

1001 Belege von 229 Personen

FRAU: Es gibt eine Hauptvariante, FRAU1A. Lässt man diese bei der Betrachtung weg, erkennt man die Verteilung der weniger häufigen Varianten deutlicher (rechte Karte).

Stand: 2017-10-30



1014 Belege von 241 Personen

464 Belege von 135 Personen

Was wir gefunden haben:

Hinweise auf regionale Varianten und Sprachwandel in der DGS

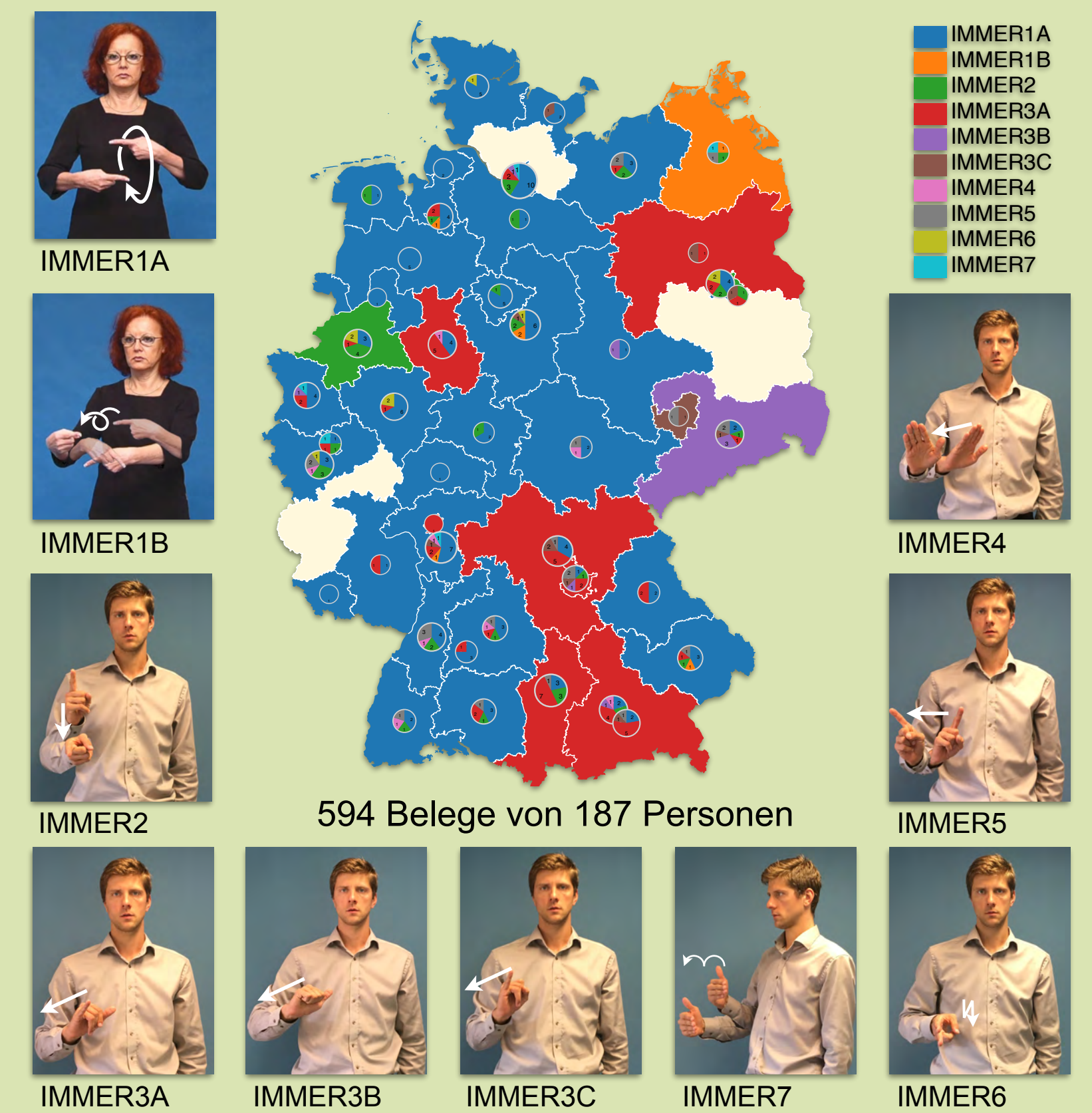
In unterschiedlichen Regionen wird unterschiedlich gebärdet – die DGS hat genau wie die deutsche Lautsprache ihre eigenen Dialekte.

- Die auffälligsten Dialekt-Regionen sind: Bayern, Sachsen, Ostdeutschland und Westfalen.

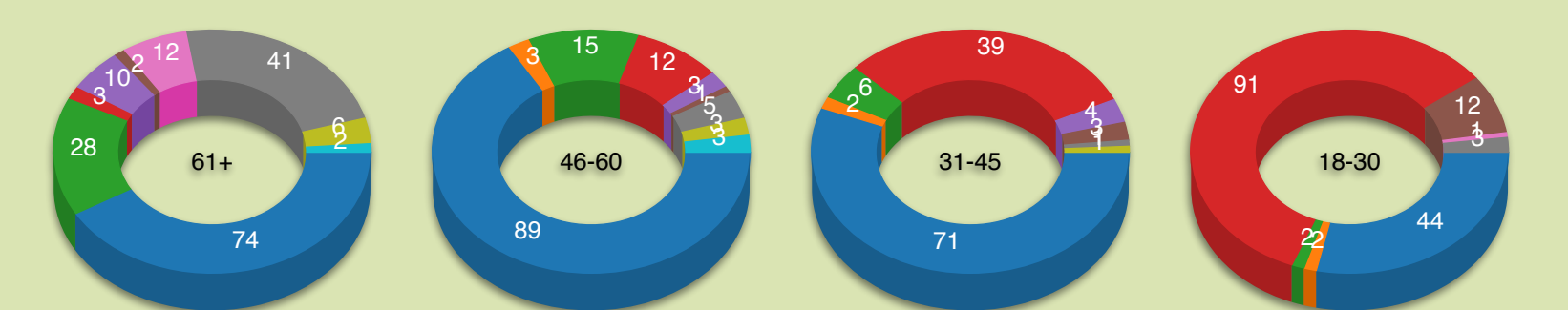
Es gibt Anzeichen dafür, dass sich die DGS verändert:

- In der Soziolinguistik wird gemeinhin angenommen, dass ein Gefälle in der Altersverteilung (bei der Nutzung von bestimmten Gebärden) ein Anzeichen dafür ist, dass die Sprache sich verändert:
- Das sieht man z.B. bei JETZT: Ältere nutzen eher die Variante JETZT1, während Jüngere deutlich JETZT2B (mit komplizierterer Handform) bevorzugen.
 - Diese Idee beruht auf der Annahme, dass sich der Wortschatz einer Person ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr stark verändert.
- Das bedeutet, dass das derzeit von Älteren genutzte JETZT1 wahrscheinlich mit der Zeit verschwindet.
- Das muss aber noch genauer untersucht und belegt werden!

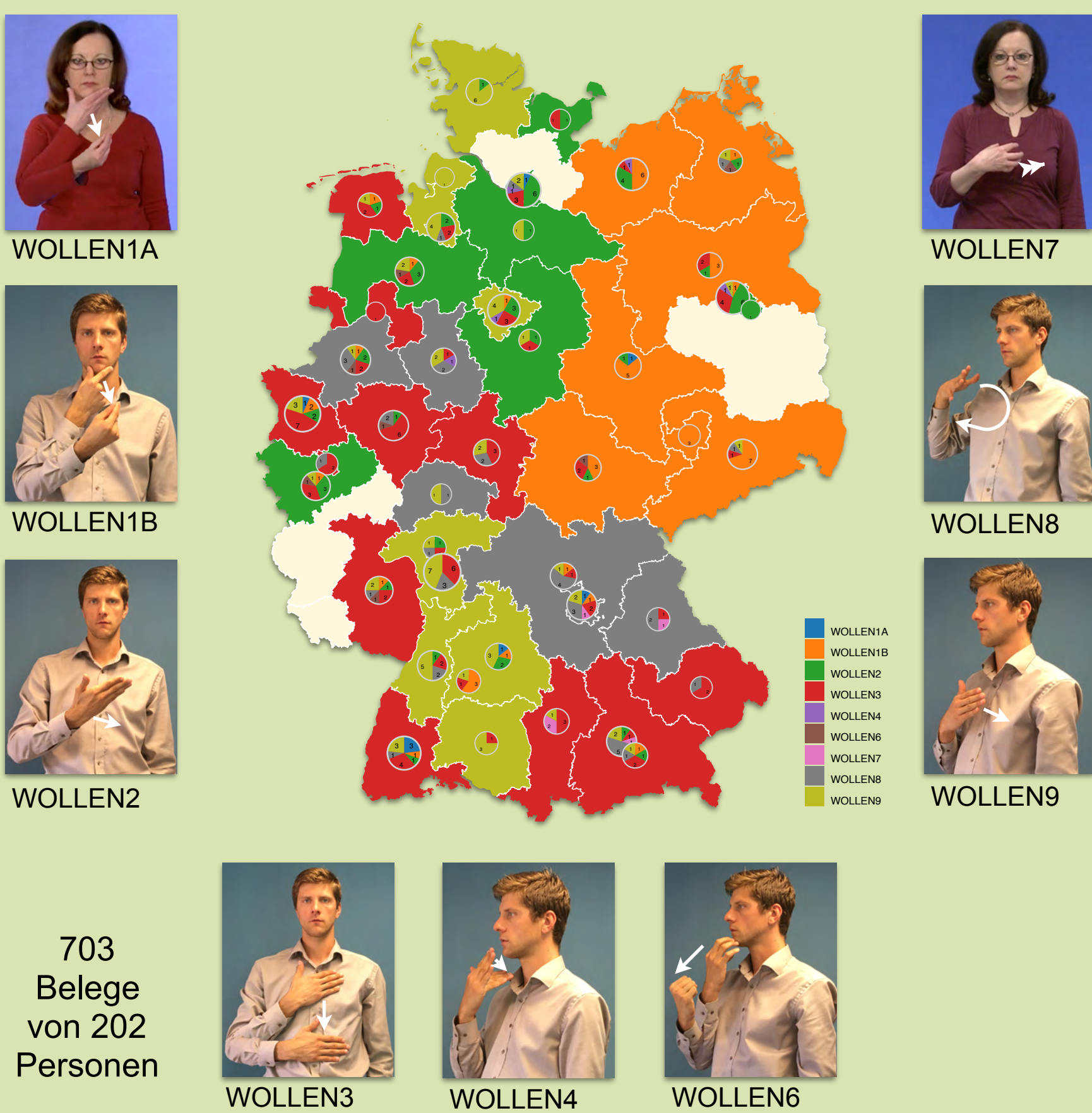
IMMER: Darstellung nach Region und Alter



594 Belege von 187 Personen



WOLLEN: regionale Varianten

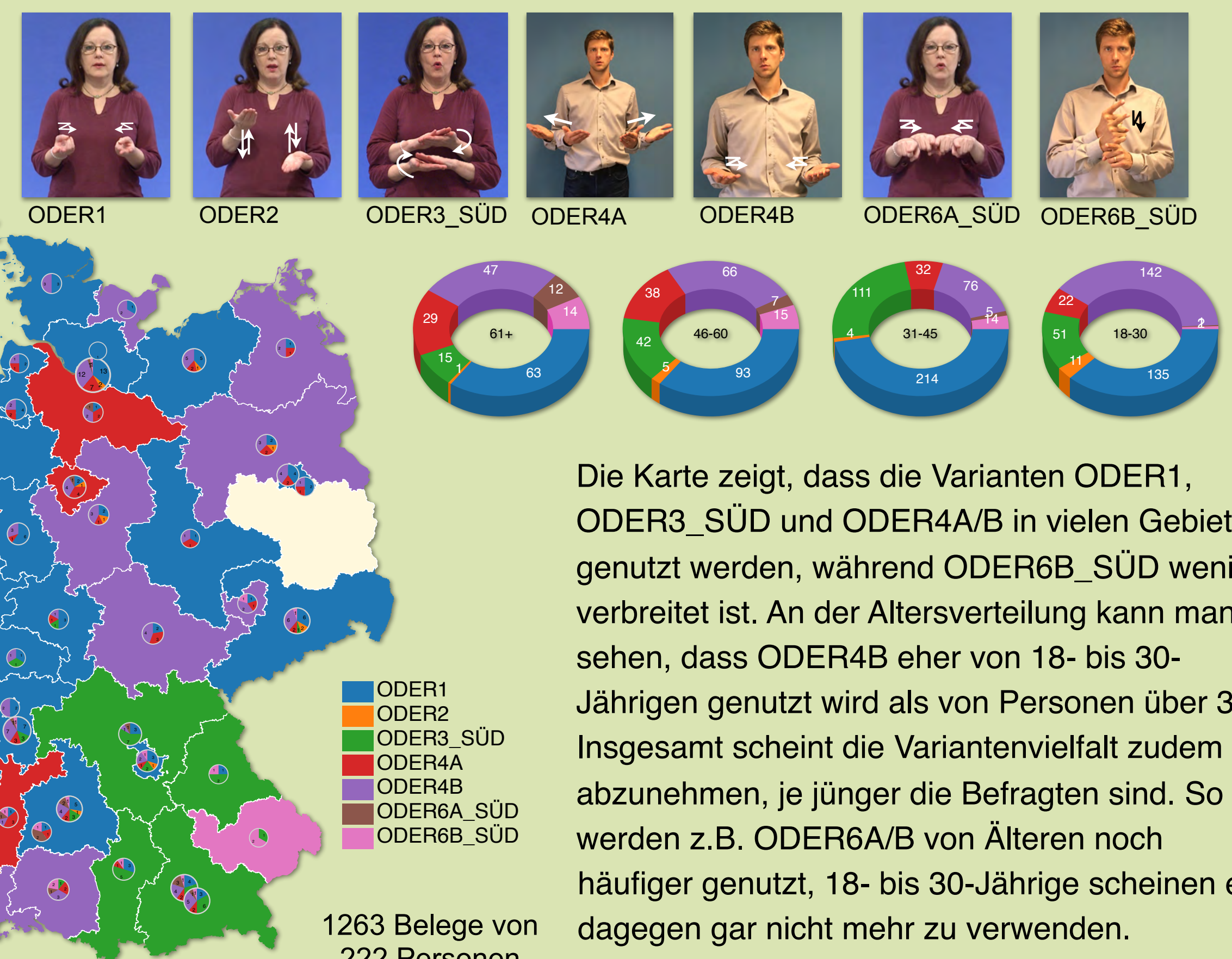


Wie ‚wollen‘ gebärdet wird, ist von Region zu Region verschieden. Wir haben hier 9 verschiedene Gebärden für ‚wollen‘ aufgelistet.

An der Karte kann man erkennen, dass WOLLEN1B nahezu ausschließlich in Ostdeutschland verbreitet ist. Dagegen ist WOLLEN3 etwas weiter verbreitet, es wird sowohl in Süddeutschland als auch im Westen Deutschlands genutzt.

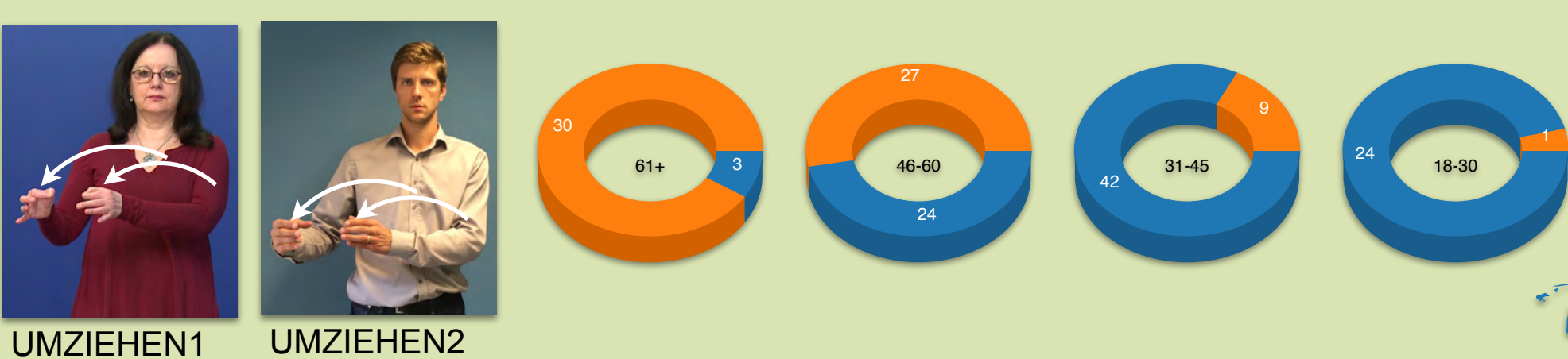
Für einige Varianten haben wir nur wenige Belege, so dass sie auf dieser Karte nicht als eigenes Gebiet erscheinen, sondern nur in Form der kleinen Tortenstücke (wie z.B. bei WOLLEN4 und WOLLEN7).

ODER: Darstellung nach Region und Alter



Die Karte zeigt, dass die Varianten ODER1, ODER3_SÜD und ODER4A/B in vielen Gebieten genutzt werden, während ODER6B_SÜD weniger verbreitet ist. An der Altersverteilung kann man sehen, dass ODER4B eher von 18- bis 30-Jährigen genutzt wird als von Personen über 30. Insgesamt scheint die Variantenvielfalt zudem abzunehmen, je jünger die Befragten sind. So werden z.B. ODER6A/B von Älteren noch häufiger genutzt, 18- bis 30-Jährige scheinen es dagegen gar nicht mehr zu verwenden.

1263 Belege von 222 Personen



UMZIEHEN: zwei konkurrierende Gebärden

Die Karten (rechts) und Kreisdiagramme (oben) zeigen die Verteilung der konkurrierenden Gebärden für ‚umziehen‘ UMZIEHEN1 und UMZIEHEN2 in den verschiedenen Altersgruppen und in den Altersgruppen pro Region.

An den Kreisdiagrammen sieht man, dass Personen über 61 Jahren beinahe ausschließlich UMZIEHEN2 nutzen, während bei Personen zwischen 18 und 30 Jahren das Gegenteil der Fall ist, sie nutzen nur UMZIEHEN1.

Die Verteilung der Altersgruppen pro Region deutet darauf hin, dass die „ältere“ Variante UMZIEHEN2 langsam von der Variante UMZIEHEN1 verdrängt und ersetzt wird.

160 Belege von 69 Personen

